



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

491 (21.10.1936) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-277233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-277233)

Hammel Fernruf 20089 21. Oktober 1936 ft Längerung

Unsere Konditorei bietet jeden Mittwoch besonderes

kt. Ludwigshafen mitt weiber Michaelis, Cello

heitskäufe kann auch Ihnen Geld eine kleine

Motorräder

DKW 200ccm

BMW 300ccm

BMW 750ccm

Mercedes

Zeiss & Schwarz

Motorrad

NSU 500ccm

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Motorrad

Stafentfrenzboanmer

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Das „Stafentfrenzboanmer“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreis: Drei Daus monatlich 2.20 RM, u. 50 Pf. Einzelheft 20 Pf. (einschl. 63,6 Pf. Postzeitungsgebühr) ausgl. 72 Pf. Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Fernspr.-Samml.-Nr. 35421.

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spaltige, Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spaltige, Millimeterzeile im Zeitteil 45 Pf. Zweispaltige und Einzeiler Ausgabe: Die 12spaltige, Millimeterzeile 4 Pf. Die 4spaltige, Millimeterzeile im Zeitteil 18 Pf. Bei Überbeladung nach dem Maßstab der Anzeigen-Nachnahme: Frühauflage 18 Uhr, Abendauflage 12.30 Uhr. Anzeigen-Nachnahme: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Abdruck- und Verlagsort Mannheim. Ausschließl. Gerichtsstand: Mannheim. Postfach-Nr. 4960. Verlagsort Mannheim.

Früh-Ausgabe A

4. Jahrgang

MANNHEIM

Nummer 491

Mittwoch, 21. Oktober 1936

Ciano traf zum Staatsbesuch in Berlin ein

Vertreter des Führers und der Reichsregierung empfingen Italiens Außenminister

Der politische Tag

Während man sich in der Wilhelmstraße zu Berlin ansiedelt, den jungen, aber darum nicht weniger zielbewußten italienischen Außenminister zu wichtigen Besprechungen zu empfangen, während in Polen die Festigung der innerpolitischen Verhältnisse ihren markantesten Ausdruck in der Tatsache findet, daß General Rudy-Smigly der Träger des von Pilsudski in der Todesstunde niedergelegten Marschallstabes wird, während in Rom eine klare Politik europäischer Neuordnung neben den Freundschaftsbeweißen bei den Besuchen führender deutscher Männer einbergeht, rüstet man in dem vierten großen Lande des mitteleuropäischen Raumes zu einem der Parteitage, die von Deutschen aus der Zeit des Weimarer Systems in der allerbedeutendsten Erinnerung haben. Es ist die Radikalsozialistische Partei Frankreichs, die sich morgen in Biarritz zu ihren üblichen Jahresberatungen zusammenfinden wird, um eine Bilanz zu ziehen der politischen Dinge, die sich seit der Bildung des Volksfront-Kabinetts unter Léon Blum auf dem politischen Parkett unseres Nachbarlandes abgezeichnet haben. Wir wissen heute noch nicht genau, zu welchen Beschlüssen dieser Parteitag gelangen wird. Wir müssen aber leider daran zweifeln, daß es zu einer reinlichen Scheidung von den rosa-roten Bundesgenossen kommen wird, die die Volksfront in Paris zu einem auf die Dauer immer undurchführbareren politischen System gemacht haben. Wir wissen zwar aus verschiedenen Zeitungsausschnitten radikalsozialistischer Parteiführer, daß sie ziemliche Bangen haben, weiter mit den moskowitzischen Weltverschwörern und den Genossen aus der Sozialistischen Partei Léon Blums zusammenarbeiten. Aber wir glauben, daß man nicht Mut genug hat, eine scharfe Trennung herbeizuführen. Und doch müßten die Herren von der Radikalsozialistischen Partei sich eigentlich darüber klar sein, daß nur ein ganz schroffer Kurswechsel Frankreich noch von dem Abgrund rüdtreiben kann, an den das heutige System die Franzosen unweigerlich bringen muß, weil die Volksfronttaktik nach Stalinscher und Trotskischer Empfehlung als letztes Ziel die Durchsetzung der gesamten Politik des französischen Staates mit dem kommunistischen Proletariat hat.

Willkommen in Deutschland!

Berlin, 20. Oktober (SB-Funk.) Am Dienstag, gegen 20 Uhr, traf General Ciano, Graf Ciano di Cortellazzo, zu einem offiziellen Besuch der deutschen Reichsregierung auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin ein. In seiner Begleitung befinden sich die Gesandten Buti, Graf Vitelli, Grazzi, der stellv. Protokollchef Graf Cittadini, der Vizeminister Graf Comandatore Aufuso, sowie die Vizeministerin Marquis Lanzetta, Marquis Sanelice di Monteforte, Cav. Dellia und Et. Ciano, der dem Grafen Ciano nach München entgegengefahren war.

gleitung. Ferner hatten sich zur Begrüßung der italienischen Gäste eingefunden: der Reichsminister des Reichs Reichsminister Freiherr von Neurath, der stellvertretende Staatssekretär Dieckhoff, der Chef des Protokolls, Gesandter von Bülow-Schwante, ferner im Auftrage des Oberbefehlshabers der Luftwaffe Generalmajor Dransfeld, sowie der Kommandeur der Leibstandarte Adolf Hitler, Obergruppenführer Sepp Dietrich und der Italien-Referent im Propagandaministerium, Dr. G. Willis. Von italienischer Seite waren unter Führung des Botschaftsrats Graf Magistrati die Mitglieder der Botschaft erschienen, außerdem der italienische Generalkonsul Sindelli und zahlreiche Mitglieder des Fasces, der Ballia und der italienischen Kolonie in Berlin. Eine Ehrenkompanie der Leibstandarte Adolf Hitler erwies den italienischen Gästen unter den Klängen der italienischen Nationalhymnen die Ehrenbegleitungen.

Der Sendbote Mussolinis

Mannheim, 20. Oktober. Der Außenminister des neuen Italiens, Graf Ciano, ist zu seinem schon länger angekündigten Besuch bei der deutschen Regierung in Berlin eingetroffen. Es wird berichtet, daß er drei bis vier Tage in der Reichshauptstadt verweilen und Unterhaltungen mit führenden Männern des Dritten Reiches führen werde. Im Anschluß an diese Ausprache wird ein Empfang durch den Führer und Reichkanzler stattfinden. Wir wollen nicht verhehlen, daß wir diesem Besuch des Außenministers des Landes, mit dem uns schon seit langem die besten Beziehungen verbinden, eine außerordentliche Bedeutung beimessen. Diese Bedeutung kann man besonders dann ermessen, wenn man sich vor Augen hält, wie unselig zersplittert das übrige Europa in unseren Tagen ist. Es liegt nahe, daß in einer solchen Situation sich die für die

Am Grabmal des Unbekannten Soldaten in Rom



Vorgestern wurde Staatssekretär General der Flieger Milch von Mussolini in längerer Audienz empfangen. Nachher hat der Vertreter Görings am Grabmal des Unbekannten Soldaten in Rom einen Kranz niedergelegt. Unser Bild zeigt in der Mitte hinter dem Kranz General Milch. Presseloto



Archivbild Außenminister Graf Ciano

Außenpolitik verantwortlichen Männer befreundeter Länder zusammensuchen, um die Lage zu erörtern und mit allen Kräften den Weg zu suchen, der auch für Gesamt Europa in eine bessere Zukunft führt. Dieser Sinn und Inhalt des Besuchs wird auch von der italienischen Presse hervorgehoben. Das „Giornale d'Italia“ unterstreicht die politische Bedeutung der Reise und schreibt: Die gegenwärtige europäische Lage gestalte keine rein formalen Höflichkeitsbesuche, wie auch die Politik von Deutschland und Italien in konkreten Verhandlungen und nicht in schönen Worten bestiehe. Aus diesem Grunde gingen die Besprechungen des Grafen Ciano in Deutschland von genau umrissenen Ausgangspunkten, von klar formulierten Plänen aus und zielten darauf ab, einige feste Punkte in den Beziehungen der beiden Länder und der allgemeinen europäischen Verhältnisse zu schaffen. Die Grundlage der Begegnung bilde die Verwandtschaft der politischen Regime Deutschlands und Italiens, die Übereinstimmung ihrer Interessen in vielen wesentlichen Fragen

In diesem Zusammenhange wollen wir schnell noch das Interesse auf einige Reden lenken, die in den letzten Tagen von maßgebenden französischen Politikern gehalten worden sind. Vielleicht, weil gerade jetzt die französische Innenpolitik so unklar und verworren wie wohl noch nie ist, ergießt sich augenblicklich eine Redeflut großen Ausmaßes auf die französischen Staatsbürger. Sogar der französische Staatspräsident Lebrun schaltet sich ein, und zwar ließ er sich am Sonntag im Elsaß vernehmen. Das war schon längst nötig nach der unruhigen Gastrolle des kommunistischen Thorez. Das Lebrun im Gegensatz zu seinem charakterlosen Vorgesetzten die angebliche Friedenspolitik der französischen Regierung und den angeblichen Friedenswillen des französischen Volkes in den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellen würde, war leicht vorauszusagen. Nicht zu erwarten aber war, daß fast zur selben Stunde andere maßgebende Männer des französischen Staates in anderen Zentren des französischen Landes in anderen, vor allem parteipolitisch und durch Volksfrontbündnisse bedingten Sätzen über den Kurs der französischen Regierung sprechen würden. Und daß der amtierende Kriegsminister

in einer Rede ausführte, Frankreich wünsche jetzt den Frieden, weil es „mit Ruhm gesättigt sei“, wirkte auch sehr komisch. Wir erwarten uns Bemerkungen zu solchen Formulierungen, stellen vielmehr folgende Frage: Wieviel Sonntag- und Parteireden müssen in Frankreich eigentlich noch gehalten werden, bis man erkennt, daß eine in mehr oder weniger klug geformten Worten friedenswillig ausgeführte Hand

allein den Frieden noch nicht ausmacht, sondern daß in erster Linie bei allen maßgebenden Männern des französischen Staates der feste Wille vorhanden sein muß, die Hand zu ergreifen, die unser Führer und Kanzler dem französischen Volk in Ehrlichkeit und Offenheit hingereicht hat. Hat Frankreich diesen Willen? Leider haben die letzten Reden keine befriedigende Antwort auf diese Frage gegeben.

Letzte badische Meldungen

Arbeitsdienst half die Ernte sichern

* Billingen, 20. Okt. Einen bedeutenden Umfang nahm die Hilfe des Reichsarbeitsdienstes für die Bauern auf dem Schwarzwald...

20 Zentimeter Neuschnee bis auf 800 Meter

* Reusstadt (Schwarzwald), 20. Okt. Die heftigen und kalten Herbststürme der letzten Tage wurden seit gestern nachmittags durch ein heftiges Schneetreiben im ganzen Gebiet...

Tödlicher Sturz vom Motorrad

* Wolfach, 20. Okt. Der schwere Motorradunfall, der sich bei Erlinsbach ereignete, hat nun ein Todesopfer gefordert...

Die Hagelschäden bei Staufen

* Staufen, 20. Okt. Die durch das furchtbare Hagelwetter am 19. August in den Weinbergen der Gemeinden Rorsingen, Kirchhofen und Ehrenstetten angerichteten Schäden lassen sich erst jetzt richtig übersehen...

Reste einer römischen Villa gefunden

* Laufenburg, 20. Okt. Die Grabarbeiten bei der römischen Siedlung auf dem Oberen Zitt in Stadtteil Rhina, die unter der Leitung von Professoren der Universität Heidelberg vorgenommen wurden...

„Besser Rosine im Kuche als im Kopp“

Aus dem Sprachschatz unseres Pfälzer Volkes / Witzige Sprüche

Das die Pfälzer Lebenskünstler sind, besonders beim Wein, ist eine altbekannte Tatsache. Das sie auch eine philosophische Ader haben, die sich oft in treffenden Worten äußert...

ebensogut in den Reden des Cicero oder in den Sentenzen des alten Horaz stehen. Nachfolgend kleine Auslese, die eine Probe hiervon gibt, mag genügen.

7 Uhr 30 geht Vater zum Dienst...

Dann gib's für Mutter Engel Arbeit in Fülle, denn dann beginnen die „kleinen Sorgen“

Der täglichen Reinigung. Da ist als erstes die Badervanne und in ihr...

Der feststehende häßliche Rand!

früher war das ein Problem, aber heute hilft [M] Erwaos heißes [M] Wasser beseitigt im Nu Schmutz und Flecke und bringt augenblicklich Reinheit und Frische. Deshalb hat Mutter

Engel auch immer gute Laune - trotz aller Arbeit!



Die Reklamemethoden des „Krebsforschers“

Vernehmung der ersten Sachverständigen im Wetterer-Prozess

Heidelberg, 20. Okt. Der Angeklagte Dr. Wetterer hielt es nicht für nötig, sich in den letzten zehn Jahren an irgendeinem der großen internationalen radiologischen Kongresse zu beteiligen...

Zunächst gründete er den „deutschen Volksbund für Krebsbekämpfung“, der bald einige tausend Mitglieder hatte. Das einzige, was von diesem Verein — der Vorsitzende nannte ihn eine Kulisie für das „Radiumheil“ Wetterers — geleistet wurde, waren die jährlichen Prospektoren. Beitrag wurde nicht erhoben...

„Besser Rosine im Kuche als im Kopp“

ebensogut in den Reden des Cicero oder in den Sentenzen des alten Horaz stehen. Nachfolgend kleine Auslese, die eine Probe hiervon gibt, mag genügen.

bringen dürfen. Beim Fortschritt müssen sie dann je Wagen einen bestimmten Obulus entrichten. Vielsach strecken die Leute damit das Futler, der Farn wird dazu ganz kurz geschnitten...

Bucheder nicht gefragt

Ob das Sammeln von Farn immer noch eine große Sache, so hat das Bucheder'sche Unternehmen, dessen Zeit nun auch wieder da ist, gegen früher beträchtlich nachgelassen...

Die Reklamemethoden des „Krebsforschers“

Vernehmung der ersten Sachverständigen im Wetterer-Prozess

von ihm selbst verfaßt. Auch eine prophatische Widmung zu seinem 65. Geburtstag in seinem Dikt „Heraus aus der Krebsnot“ scheint von seiner eigenen Feder zu stammen.

An Mitgliedern der Reichsregierung gelangten Schreiben, in denen ein italienischer Professor auf die Arbeit und das Verdienst Wetterers aufmerksam machte. Die Verhandlung gestern ergab, daß die Unterschrift gefälscht und Wetterer selbst der Absender war.

Nunmehr sollten die Sachverständigen, Prof. Dr. Friedrich Holz, Konseruator an der Universität München, und Oberarzt Dr. Kurt Weiß, der Geschäftsführer des Badischen Landesverbandes für Krebsbekämpfung, vernommen werden. Dr. Wetterer lehnte sie, wie den medizinischen Sachverständigen Prof. Schneider, Direktor an der Psychiatrischen Klinik Heidelberg, als unkompetent ab.

Das einleitende Gutachten von Prof. Dr. Holz machte das Gericht sowohl mit den physikalischen wie auch den biologischen Eigenschaften des Radiums vertraut und gab Aufklärung über die verschiedenen Heilmethoden der Krebskrankheit durch Röntgenstrahlen und Radium.

Nach kurzer Mittagspause erstattete Dr. Weiß (Karlsruhe) sein einleitendes Gutachten. Er stellte fest, daß von Seiten der amtlichen Krebsbekämpfung in Deutschland, besonders aber im Lande Baden, seit Erkennung der Gefährlichkeit der Krebskrankheit das menschlichste getan worden sei und schilderte die Maßnahmen, die heute von ärztlicher Seite bei Krebskrankungen in den verschiedenen Stadien getroffen werden.

Nach zwölfstündiger Verhandlungsdauer wurde die Verhandlung vertagt.

Alle Malereien aufgedeckt

Bonnorf, 20. Okt. In Oberwangen hat man bei Instandsetzung der Kirche Freskogemälde aus dem 16. Jahrhundert entdeckt. Die Bilder sind noch gut erhalten.

ter Haltung und sehr ungesund. Denn die Bucheln sollen meist bei nebligem Wetter, dann ist der obnehin feuchte Waldboden voller Wasser und man kann sich allerlei Krankheiten zuziehen...

Vor dem Garten eines diesigen Geschäbthauses steht man in diesen Tagen immerzu Fremde stehen, die eine seltene und große Pflanze bewundern. Einmal bewundern sie in wegen ihrer Eigenart, die sofort auffällt, und dann, weil sie jetzt, wo schon der Frost Einzug gehalten hat, in voller Blüte steht...

Das Strandbad wird größer

Auch die neue Anlage am Redar hat auf die Fremden guten Eindruck gemacht. Sie ist kürzlich fertig geworden und bietet in ihrer vorgezeichneten Lage einen weitreichenden Ausblick auf das Meer...

Eberbach, das heute 7000 Einwohner hat nach der letzten Fortschreibung, wird durch die neue Reichsgemeindeordnung wieder in seine alten Stadtrechte eintreten. Es besteht kein Zweifel, daß Eberbach schon vor Jahrhunderten Stadtrechte gehabt hat...

Neues aus Schriesheim

* BWV-Lebensmittelausgabe. Die erste Ausgabe von Lebensmitteln usw. durch das Marktschiffwerk in Schriesheim findet am Freitag, 23. Oktober, in der Geschäftsstelle der W. (Horn-Bessel-Haus) statt...

Schau deutscher Werkkunst der Gegenwart

Eine eindrucksvolle und umfassende Ausstellung der Städtischen Kunsthalle Mannheim

Jede wahre Kultur erfasst sämtliche Lebenskreise ihrer Zeit. Die Gebrauchsgegenstände des Alltags sind ebenso Zeugen der Kulturhöhe wie die großen Dome, unsterblichen Dichtungen und großen Schöpfungen der Musiker. Die Ueberzeugung, daß die schöpferische Begabung des deutschen Volkes nach langen Jahrzehnten des Verfalls und der Zersplitterung sich heute von neuem kräftig regt und Kunstwerte schafft, die dem Geiste und dem Erleben unserer Zeit entsprechen, gibt einer Ausstellung junger Werkkunst die innere Berechtigung. Unsere Künstler haben sich aus der Isolierung eines L'art-pour-l'art-Standpunktes gelöst, sie suchen und finden den Anschluß an das Volk und die große Bewegung, die durch das Volk geht. Nun gehen sie auch hinein in die Werkstatt des Handwerkers und in die Betriebe der Industrie, um als Kunstschaffende mit dem werkenden Volksgenossen Hand in Hand zu arbeiten und Gegenstände zu bringen, die im Stillen unserer Zeit innere Bereicherung geben können.

Die Ausstellung verzichtet schon aus räumlichen Gründen, und um der Gefahr der Ueberladung vorzubeugen, auf eine Reihe Gebiete angewandter Kunst. Sie werden in geschlossenen Sonderausstellungen berücksichtigt werden. Dahin gehören die Möbel, die noch vor kurzem in der Ausstellung „Die Kunst der Gegenwart“ im Reichsauditorium gezeigt wurden, und die Kunst der Buch- und der Textildruckerei. Auch die Volkskunst, das bodenständige Schaffen häuslichen und kleinstädtischen Kunsthandwerks, das alte volkstümliche Ueberlieferungen fortsetzt, wird einer Sonderausstellung vorbehalten bleiben.

Der Stil unserer Zeit

Bei der Zusammenstellung des Ausstellungsmaterials in der Kunsthalle wurde auf stilistische Einheitlichkeit besonderer Wert gelegt. Trotz aller Mannigfaltigkeit der Formgebung können wir von einem Stil unserer Zeit sprechen, wenn wir ihm auch keinen Namen geben können. Das wird einer Zeit, der er Geschichte geworden ist, vorbehalten bleiben. Sinnvolle Zweckmäßigkeit und Schönheit der Zweckform, Wertgerechtigkeit des Dekorations

geschmackvolle Schlichtheit sind Wesenszüge des heutigen Kunsthandwerks. Unbedingte innere Wahrheit gilt als besonders erstrebenswert. Die „Sachlichkeit“ ist nicht ganz jung als Forderung, aber sie wurde früher zum Zweckfanatismus, heute ist sie nicht mehr Selbstzweck, sondern Ausdruck des Willens zur Wahrheit, darum tritt das Dekor feiner volles Recht wieder an.

Es ist aber ein inneres Gesetz des Kunsthandwerks, daß künstlerisches Können und handwerkliches Können immer wieder miteinander in Streit geraten müssen. Das gilt auch heute in manchen Fällen wieder. Die Textilkunst erlebt eine Blüte, die an die Hochblüte deutscher Kunst gemahnt. Mit sicherem Empfinden sind die meisten Künstler bemüht, aus den Bedingungen des Materials und der Technik heraus Formen und Gestaltungen zu finden. Als prächtige Beispiele dazu wären die beiden monumentalen Teppiche mit Worten des Führers aus der Stadt-Webeschule Frau Ritter-Kaeremann, Heidelberg, zu nennen, oder die Teppiche der Handweberei Habilit-Vindemann, Iphoe, oder als vielleicht farbige und technisch glücklichste Beispiel der Teppich (Schalherde) von Else Mäglein, Zettin. Bei anderen Webereien sind noch die kraftvollen Anfänge zur materialgerechten Gestaltung hervorzuheben, wenn auch die Lösung der farbigen Zusammenstellungen noch oft gewollt und hart erscheint. Die Kombination verschiedener textiler Techniken aber, die an sich großartige Möglichkeiten eröffnet, verführt leicht zur Ueberladung mit handwerklichem Detail. Als typisches Beispiel dazu wären die beiden Arbeiten von Hanne Rüte-Kammerer, Künstler, zu nennen, die in sehr problematischer Weise zeitgemäße Themen zu gestalten suchen. Man bedauert hier geradezu die Verwendung besten handwerklichen Könnens.

Künstlerisches Schaffen in der Industrie

Aber auch die Industrie wird in das künstlerische Können einbezogen. Den entscheidenden Fortschritt hat hier die Glasindustrie zu verzeichnen. Die vielen Gläser der Vereinigten Lausitzer Glaswerke, Weiskamer, einfaches, als Massenware gefertigtes Pfennglas, sind in der Formgebung und Farbe (Schmelzglas) künstlerisch vorbildlich. Vorbildliche Handwerkskunst zeigt die Staatliche Fachschule Zwickau. Neue Mö-

lichkeiten des Dekors werden versucht. Das Diamantgrün und das Stippen (Punktieren) gibt interessante Lösungen der Ausgestaltung des Glases aus den Bedingungen des Materials heraus, wenn auch die einzelnen Lösungen in ihrer jarten Lustigkeit nicht immer ideal erscheinen. Sehr problematisch erscheint auch der sogenannte Glasstich von Prof. B. von Cill, Stuttgart, der das Glas wie Eis erscheinen läßt und damit die Eigenart des Materials zerstört. Auch die farbige Ausgestaltung des Glases läßt noch manches Experiment erkennen.

Alte Tradition — alte Techniken

Alte Tradition lebt in der Keramik, die viele alte Techniken zu neuer Blüte erleben ließ. Prachtvoll als handwerkliche Arbeiten sind die Salzglasuren von Bism. Mühlend. d. d. Hervorhebung verdienen auch die Arbeiten der Staatlichen Majolika-Manufaktur Karlsruhe, der Töpferlei Grodenburg, Paul Dreßler, Aresfeld, Runo Jäschke u. a. Das auch bei der Keramik die Gefahr mobiler Auswüchse besteht, zeigen die Arbeiten von Edwin Maue, Kiel. Auffallend gute farbige Lösungen fand Douglas Hill, Berlin. Auch die Porzellanindustrie bemüht sich erfolgreich um wahrhaft künstlerische Gestaltungen. Die Arbeiten der Porzellanfabrik Arzberg und in gewissem Maße davon der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Berlin können mit Recht als vorbildlich gelten.

Eine neue Blüte erlebt auch die Kunst der unedlen Metalle. Die Arbeiten von Heinrich Cornelius, Kassel, erscheinen noch recht manieriert, andere aber können als ideal bezeichnet werden. Wie sich die gute Form in die industriellen Erzeugnisse einführen läßt, zeigt der elektrische Kocher von Wolfgang Tümpel, Bielefeld, der für Krupp angefertigt wurde. Schöne Innarbeiten bietet auch Eugen Wedemann, Regensburg.

Stilvoller Schmuck

Das persönlichste Gebiet des Kunsthandwerks ist der Schmuck. Nirgendwo ist die Vielfältigkeit formaler Lösungen größer als auf diesem Gebiet. Wie selbstverständlich läuft auch hier manches Distinkte unter, es gibt aber auch einzelne ausgezeichnete, stilvolle Arbeiten. Der Goldschmied muß bei seinem Schaffen Rücksicht auf die Eigenart und die Wünsche des künftigen Trägers seiner Arbeit nehmen; das bringt zu allen möglichen Lösungen. Wie sich das edle Material des Goldes mit den verschiedenartigen Steinen zu harmonischen Ganzen verbinden läßt, zeigen A. M. Wilm, München, und Elisabeth Treslow, Offen. Eine überraschende Höhe hat die Emailtechnik erreicht. Die Werkstätten der Stadt Halle haben hier besonders hervorgehoben werden.

Es ist nicht möglich, im Rahmen dieser Besprechung auf alle Einzelheiten, ja auch nur auf alle Gebiete kunsthandwerklichen Schaffens einzugehen, die von der Ausstellung erzählt werden. Das Holz wurde zum dankbaren Werkstoff, wie z. B. die prächtigen Arbeiten der Holzschnitzschule aus Weiden. Alte, längst verlassene Techniken blühen wieder auf. Lobende Erwähnung müssen da die Batikarbeiten von Richard Dölker finden. Eisen- und Schmiederei blüht im Oberrhein. Korbflechterei, Lederarbeit (ausgezeichnet die Arbeiten von Elisabeth Richabell, Hamburg), Fernleinverarbeitung und Achatarbeiten finden Beachtung des Künstlers. Auch die kleinen Dinge des Alltags werden berücksichtigt. Es sei nur der hübschen Kasten von Edda Driesch gedacht. Und auch an die Kleinsten ist gedacht, sorgfältig schafft Künstlerhand ihr Spielzeug. In ihrer edlen Kindlichkeit überraschend sind da besonders die Arbeiten von Lotte Höpfer.

Der Sinn der Ausstellung kann nur sein, zu zeigen, wie sich auf allen Gebieten des Kunstschaffens fest ein Wille zur Gestaltung aus dem Geiste unserer Zeit heraus geltend macht. Es gelingt ihr reichlich und gerade die Tatsache, daß noch manches problematisch bleibt, beweist, wie entschieden dieser Wille ist. Nur aus festem Fortschrittstreben kann das wirklich Große werden.

Sie selbst sind RICHTER

Prüfen Sie die Höchstleistung!

Keine üblichen Angaben! Der OPEL 6er hat nach der Stoppuhr eine Spitzengeschwindigkeit von achten 105 km/Std. OPEL-Tachometer zeigen die wahre Geschwindigkeit mit einer Toleranz von 3 bis 5%.



Prüfen Sie die nüchternen Zahlen, die mehr bedeuten als jeder Nimbus! Denn diese Zahlen sind der höchste Ausdruck einer klaren, unbestechlichen Beweisführung für Überlegenheit von Leistung und Preis.

- X OPEL 6er mit dem geschmeidigen Sechszylindermotor von 2Ltr. Inhalt
- X Bergsteigefähigkeit im 1. Gang 37%
- X Bergsteigefähigkeit im 2. Gang 23%
- X Bergsteigefähigkeit im 3. Gang 14%
- X Bergsteigefähigkeit im 4. Gang 9%
- X OPEL Synchron-Federung — gleich ideal für gute oder schlechte Straßen
- X Exakt wirkende hydraulische Oel-druckbremsen
- X Großer Kofferraum für reichliches Gepäck
- X Benzinförderung durch zuverlässige Membranpumpe aus hinten liegendem Kraftstofftank.

OPEL 6er der Zuverlässigen

Jetzt von RM 3100 an a. W.

Halali am Pfingstberg

Herbstjagd unserer Artilleristen / Zwischen Schlachthof und Pfingstberg

Ein ungewohntes Bild bot sich am Dienstagvormittag auf dem Gelände zwischen dem Schlachthof und dem Pfingstberg, wo eine große Schar Reiter querselbigen galoppierte, um sich dann am Pfingstberg zu sammeln. Die überall im Gelände stehenden Soldaten liehen auch den Unbeteiligten erkennen, daß es sich hier um eine Veranstaltung handelte, bei der unsere Wehrmacht beteiligt war. Die Eingeweihten wußten, daß die I. Abteilung des Artillerie-Regimentes 69 ihre erste Herbstjagd durchführte, die den Auftakt zu der noch bevorstehenden Herbstjagd bildete. Ungewohnt war dieses Bild schon deswegen für uns Mannheimer, da wir ja unter den Ketten des Versailleser Vertrages schmachtlend, keine Soldaten auf unserem Gebiet hatten und daher bis jetzt auf derartige Veranstaltungen verzichten mußten.

Am Schlachthofgelände trafen sich die Teilnehmer an dieser Herbstjagd, an der sich außer Angehörigen des Artillerie-Regimentes 69 und des Infanterie-Regimentes 110 auch der Reiterverein und die 22-Reiterstandarte beteiligten. Das Signal „Wohlauf Kameraden auf's Pferd, auf's Pferd“ ließ die mehr als hundert Reiter aufstehen, und im Schritt hina es dann zum Schlachthof hinaus in das Gelände. Angeführt wurde die Jagd von Hauptmann Freidrich von und zu Aulsebrook. Dem Rechts folgten die beiden Vize, die während der Jagd die Breite des Feldes angaben und die als Abzeichen die alten blau-roten Artilleriefarben trugen. Der Jagdherr, Major und Abteilungscommandeur Habn, hatte zu seinen Ehren-Mätern den Standortältesten Oberst Koch und Major a. D. K. v. K. gebeten, mit denen er in einer Front das etwa 50 Reiter umfassende Offiziersfeld anführte. In einem Abstand folgte dann das von Hauptmann Wernicke angeführte Unteroffiziersfeld, das noch etwas härter als das Offiziersfeld besetzt war.

Nachdem im Galopp längs der Reichsautobahn die ersten drei Hindernisse genommen waren, ging es in einer Schrittweise über die Eisenbahnbrücke beim Rangierbahnhof hinweg, die man zur letzten Strecke ansah, die querselbigen von der Rangierbahndammbrücke bis zum Pfingstberg führte. Den Zuschauern, die auf der Höhe des Pfingstberges aufgestellt genommen hatten, bot sich ein wunderbarer Anblick, als die Reiter über die Reder dahingaloppierten. Zwischen dem Grau der Uniformen der Soldaten leuchteten die roten Röcke der Reiter vom Reiterverein, und dazwischen sah man dann die schwarzen Uniformen der 22. Auch einige Damen vom Reiterverein ritten mit und zeigten, daß auch sie fest im Sattel sitzen.

Keine leichte Aufgabe war es, die fliehe Bö-

schung, die von der Ueberführung am Rangierbahnhof den Uebergang in das flache Feld bildete, zu überwinden und die Pferde so zu führen, daß sie die Reiter nicht aus dem Sattel hoben. Nicht weniger als 18 Hindernisse waren im Feld verteilt aufgebracht und es war eine Freude, zu sehen, mit welcher Eleganz die Pferde diese Hindernisse nahmen und mit welchem Schwung diese Jagd geritten wurde. Ein herrlicher Anblick war es auch, als dann die Reiter den heißen Damm am Pfingstberg nahmen und über das letzte Hindernis hinwegsetzten. In den ersten Häusern des Pfingstberges wurde das Halali geblasen und ein dreifaches Horrido auf die Ehren-Mäster ausgebracht.

Auf dem Pfingstbergplatz sah man ab und dort verteilte auch die Gattin eines Offiziers an die an der Jagd beteiligten Reiter die Brüche. Ein kameradschaftliches Zusammenkommen in der Pfingstberg-Gaststätte schloß sich dieser erfolgreich verlaufenen Jagd an, die alle Teilnehmer außerordentlich befreite. Man vermag auch nicht, die Sammelbüchse des HBB freizugehen zu lassen, um jedem Teilnehmer an der Jagd die Möglichkeit zu geben, sein Scherlein zur Verringerung der Not beizutragen.



Nach dem Halali der ersten großen Herbstjagd der I. Abteilung des Artillerie-Regimentes 69. Auf dem Pfingstbergplatz werden die Brüche verteilt; der „Fuchs“ der Jagd nimmt den Bruch entgegen.

Aut.: Jette

Rheinisch-pfälzisches Herbstfest

Am evangelischen Gemeindehaus in Keltarau veranstaltete die Sängerkolonie Germania am Samstagabend ein rheinisch-pfälzisches Herbstfest...

Mit vielem Beifall bedacht wurden die wirklich reizenden Kinderdarstellungen, die uns Fräulein Betty Sauter mit Geschick und Anmut lebendig machten...

Über ein Herbstfest, dazu ein pfälzisches Weinfest ohne Gasse, Kettler, ohne Josef Offenbach und A. Hartmann, das wäre nicht das Rechte!

16. Stiftungsfest der „Mandolinata“

Mit einem großangelegten Konzert begann die Mandolinata Mannheim 1920 am Samstagabend im Koltzgebäude ihr 16. Stiftungsfest.

Die Vortragsfolge begann mit der Konzertsuite Nr. 1 in vier Sätzen von Th. Ritter, einem recht ansprechenden, in der Melodie und im Aufbau reizend durchgeführten Werk...

Zwei Sätze aus dem C-dur-Quartett von Ruzic spielte das Quartett des Vereins, das sich aus Walter Grambow (1. Mandoline), Ga. Ringer (2. Mandoline), Otto Grambow (Mandola) und Alfred Weidner (Gitarre) zusammensetzte.

Den Abschluß des Konzerts bildete die Sinfonie Nr. 1 in d-moll in vier Sätzen von W. A. Mozart, einem dortmünder Komponisten, der weitestgehend zur Aufmerksamkeit zwingt.

Vom Nationaltheater. Heute, Mittwoch, 20 Uhr, „Schwarzbrod und Rippe“, das erfolgreiche Lustspiel von Schulenburg.

Stalin befiehlt: „Alle Kirchen zerstören“

Der Antikominternzug kommt nach Mannheim

Das ist das wahre Gesicht des Weltfeindes Bolschewismus unter der Führung des Weltjudentums. In allen Bültern versucht Moskau mit Hilfe des Untermenschentums die bestehende Ordnung zu stürzen...

In der Zeit vom 2. Oktober bis 1. November findet hier auf dem Wehplatz ein großer Propagandazug des Reichspropagandaministeriums Aufstellung, durch

den in einer großen Anzahl von Tafelberichten, Fotografien, Briefen und sonstigen neuesten Dokumenten sowie in einem Kurzfilm das verbrecherische Treiben Moskaus aufgeleuchtet wird.

Der Eintrittspreis beträgt — 30 RM. Niemand veräume, sich dieses erschütternde Tafelmaterial anzusehen. Karten sind zu haben bei familiären Betriebsverwalter der DAF für die Arbeiter und Angestellten...

Benutzte Karten zu — 20 RM für die Wehrmacht und die Schüler über 12 Jahre werden durch die zuständigen Stellen ausgegeben.

Zur Einstellung des Jahrgangs 1915

Ein Wort eines Kameraden vom Jahrgang 1914

Zur Einstellung des Jahrgangs 1915 in die Wehrmacht richtet ein Angehöriger des Jahrgangs 1914 ein Wort an seine jungen Kameraden.

An einem Tag im Mandover, irgendwo auf einem Sturzader, mitten im Gescheh des Regiments, fand ich ein hart verroffenes Hufeisen. Glück auf dem nächsten Mandoverball! Keine halbe Stunde war ich Besitzer des eisernen Glückbringers, als uns in einer Ruhepause die Verlängerung der aktiven Dienstzeit auf zwei Jahre mitgeteilt wurde.

Mutter, laß den Knäuel da, denn wir dienen noch ein Jahr, Klopff Parademarsch und Griffl, noch ein Jahr der stramme Schliß...

Wir vom Jahrgang 1914 dienen ein zweites Jahr. Die älteren Kameraden ziehen den Waffentrock aus, um ihn den „Neuen“ zu geben, die in diesen Tagen in die Kasernen einrücken.

Soldatenleben — Soldatendienst sieht in der Wirklichkeit häufig ganz anders aus, als es den jungen Wehrpflichtigen geschildert wird. Ich weiß nicht, in welcher Welt der Kamerad, der sich auf unserer Stube zunächst völlig von

uns abschloß, bis zum ersten Antreten auf dem Kasernenhof gelebt hatte. Als er allein nicht mehr weiter kam, vertraute er uns an, daß er es „feillich“ nicht ausdauern würde.

Das, was wir nach einem Jahr Dienst in der Wehrmacht den jungen Kameraden vom Jahrgang 1915 zu sagen haben, soll nüchtern und sachlich sein. Brählerei oder Anaberei ist ebenso töricht wie die Verbreitung von Fabelgeschichten.

Als Nationalsozialisten haben wir nach den Worten des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht zu denken und zu handeln, wie er 1936 auf dem Parteitag der Freiheit den jungen Soldaten des neuerrichteten Volksheeres zurief: „Wenn ihr meint, euer Opfer wäre zu groß, dann denkt an die Taten eurer Väter im Weltkrieg.“

Gerhard Wallmann, Schlitz.

Der Winterplan des Altertumsvereins

Eine interessante Vortragsreihe / Führungen ergänzen die Vorträge

Der Mannheimer Altertumsverein hat für den Winter 1936/37 einen interessanten Veranstaltungssplan aufgestellt, der geeignet ist, in weitestem Maße Aufmerksamkeit zu wecken und Beachtung zu finden.

Den Eröffnungsvortrag hält am heutigen Mittwoch Dr. phil. habil. Franz Petri (Köln), der über „Die Franken und ihre Stellung in der deutschen und französischen Volksgeschichte“ spricht.

Der weitere Vortragsplan sieht vor: Im

November: Universitätsprofessor Dr. Georg Weise (Tübingen): „Frankreich und Deutschland im Spiegel ihrer mittelalterlichen Baukunst.“ — im Dezember: Vortrag von Friedr. Bing (Mannheim-Neckarau): „Wanderung durch Neckarau und seine Geschichte.“

Handharmonika-Klub „Rheingold“ Käffertal

Zu einem beachtlichen Erfolg wurde das große Werbekonzert des Hohner-Handharmonika-Klubs „Rheingold“ Käffertal in der Turnhalle in der Wormser Straße.

Der Besuch des Konzerts war gut, und der Abend ein schöner Erfolg; er wird der Handharmonikakunst sicherlich wieder neue Freunde zuführen.

Silberne Hochzeiten. Am 21. Oktober kann Herr Polizeikommissar Karl Stempf, Wlankstraße 14, mit seiner Frau Juliane geb. Weidbrecht das Fest der silbernen Hochzeit begehen.

Silberne Hochzeit. Heute, 21. Oktober, feiert Zimmermeister Karl Trautmann und Frau Katharina geb. Schumacher, J 7, 2, das Fest der silbernen Hochzeit.

Deutsches Volksbildungswerk

Werdet Hörer der Volksbildungsstätte!

Zwei Vortragsreihen: „Deutsches Schicksal am Rhein“ und „Deutsches Werden im Dritten Reich“.

Einzelveranstaltungen: Redner: Dr. Grimm, Freiherr v. Büllow-Brandenburg, Erwin Edelberg, Oberstaatsanwalt Kraut.

Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise: Näheres ist dem Arbeitsplan zu entnehmen. — Karten bei den Geschäftsstellen der NSDAP „Kraft durch Freude“.

Eine musikalische Abendfeier

Das Kulturprogramm des DVW hat die Männergesangsvereine zu Hüttern des wertvollen Kulturgutes des deutschen Volksliedes bestell.

Mit dem großen Werk „Der Glöckner“ von Hugo Kaun leitete der Sängerbund Mannheim seinen Abend ein. Das Werk beansprucht den Männerchor, Solosopran und Klavierbegleitung.

Als ersten Solisten hatte man den Cellisten Kurt Luberger gewonnen, der an kleinen, ansprechenden Werken sehr beachtliche Musikalität und schönes Können zeigte.

Eine saubere, aus bester Kenntnis des Männerchores entnommene Arbeit ist die „Heidenacht“ von Albert Guggenbühler, dem Chorleiter des Sängerbundes, der sich hiermit auch als ausgezeichneter Komponist vorstellte.

Briefe des Plaketenschießens. Die Deutsche Jägerschaft des Amtsbezirks Mannheim hat ihre Briefe zum Plaketenschießen bei der Firma Hill & Müller, Kunststraße, ausgestellt.

Einzelhandel förderte den Patenweinnach. Der alte Erwartungen übertreffende Patenweinnach von 150 000 Liter ist nur durch den Einsatz aller beteiligten und hinzugezogenen Stellen möglich gewesen.

Verdienste um die Rassehund-Ausstellung. Der Leiter des Reichsverbandes für das deutsche Hundewesen (RDH), Herr Hans Glöckner, zeichnete den technischen Leiter der eben beendeten Internationalen Rassehund-Ausstellung Mannheim 1936, Herrn Heinrich Haber, Mannheim, J 3, 17, in Würdigung seiner hervorragenden Arbeit mit der höchsten Auszeichnung des Verbandes, der Großen Adlerplakette des RDH aus.

Der Besuch des Konzerts war gut, und der Abend ein schöner Erfolg; er wird der Handharmonikakunst sicherlich wieder neue Freunde zuführen.

Bedeutung

Ein Mannschaf

Nicht zum ersten Mal, treffen wir uns gegen Mann alle rubig behaglich, die sich dem Leben geben und Sonntag, wenn die Sonne und die Blumen und die Blumen...

Der Schachklub hat seinen Beginn des Jahres mit dem Besonderen Meisterpartie der Eröffnung...

Am 8. Oktober feierte die Musikschule eine bedeutende Veranstaltung...

Neue Kleinfahrer

Der Schützenklub hat seine Kleinfahrer durch den Kauf von neuen Kleinfahrern erweitert.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Die Kleinfahrer des Schützenklubs sind nun auf dem neuesten Stand.

Große politische Kundgebung mit Parteigenosse Münchmeyer am Sonntag, den 25. Oktober, 20.15 Uhr im Nibelungensaal



Was ist los?

Mittwoch, den 21. Oktober
Nationaltheater: „Schwarzdrei und Rißel.“
Puppenspiel von W. v. Schatzenburg. Miets M. 20.00 Uhr.

Ständige Darbietungen

Städt. Schlossmuseum: 10-13 und 15-17 Uhr geöffnet.
Sonderausstellung: Die Mannheimer Planken. 15.00 Uhr unentgeltliche Führung mit Vortrag.



Wichtig! Billige Wochenendfahrt mit Omnibus durch den Rheingau am kommenden Samstag, 24. 10., und Sonntag, 25. 10.

Wichtig! Fußball-Wendertage Deutschland-Italien. Den Teilnehmern an der AdF-Urlaubsfahrt nach Berlin vom 10. bis 15. November ist Gelegenheit zum Besuch des Fußball-Wendertages Deutschland-Italien geboten.

Wichtig! Fußball-Wendertage Deutschland-Italien. Den Teilnehmern an der AdF-Urlaubsfahrt nach Berlin vom 10. bis 15. November ist Gelegenheit zum Besuch des Fußball-Wendertages Deutschland-Italien geboten.

Wichtig! Fußball-Wendertage Deutschland-Italien. Den Teilnehmern an der AdF-Urlaubsfahrt nach Berlin vom 10. bis 15. November ist Gelegenheit zum Besuch des Fußball-Wendertages Deutschland-Italien geboten.



Mittwoch, den 21. Oktober
Trotze Morgenkunde: Frauen u. Männer, 9.00 bis 11.00 Uhr Stadion, Spielplatz II. - Märg. Körperkultur: Frauen u. Männer, 20.00-21.30 Uhr Sandhofenschule, Ritterstraße.

Wenn AdF nach Erbach fährt...

Auf zur Großwanderfahrt am nächsten Sonntag in den Odenwald

Ja, wenn AdF nach Erbach fährt, dann fährt die Fröhlichkeit und Sorglosigkeit persönlich mit. Da ist ein unbekümmertes, lachendes Runterbunt von jung und alt, wie 's der Zufall will oder die persönliche Fühlungnahme es erheischt.

Wenn AdF reist und wandert, verkrücht sich der Griesgram hinter den Ofen und der Mutter in seine muffige Höhle und dem Rederer bleibt die Zunge stehn; denn hier bei AdF ist Kraft und Gesundheit, ein klarer Kopf und ein sauberes Bruststück.

Rederer! Ruder! Spießer jeden Alters! Du bleib weg von unseren Fahrten! Dich wollen wir nicht! Für dich ist unsere herrliche, aufrechte Gemeinschaft von AdF-Fahrern zu schade.

Aber dich wollen wir, Arbeiter der Stirn und der Faust, der du wahr und echt bist, der du schaffst und Ausspannung und Erholung verdienst!

Dich Arbeitskamerad und Arbeitskameradin laden wir ein zur Beteiligung an der AdF-Großwanderfahrt am kommenden Sonntag, 25. Oktober, nach Erbach i. Odenwald.

Für dich allein werden ja die AdF-Fahrten vorbereitet und durchgeführt. Abfahrt ab Mannheim Hbf. 7.00 Uhr, Rückfahrt ab Erbach etwa 19.45 Uhr.

Von Erbach aus finden drei verschiedene Wanderungen statt und zwar:

- 1. Gruppe: Erbach, Schloß, Sophienhöhe, Baldhorn, Obermossau, Lärnsfeuer, Geiselskopf, Höhenweg Herfelsberg, Untermossau, Erbach. Wanderzeit etwa 6 Stunden.
2. Gruppe: Erbach, Schloß, Dreifelder, Gulbach, Michelstadt, Steinbach, Schloß Fürstenau, Baldhorn, Erbach. Wanderzeit etwa fünf Stunden.
3. Gruppe: Erbach, Schloß, Brudergrundtal, Rohbach, Eisbach, Schöllenberg, Erbach. Wanderzeit etwa drei Stunden.

Vorgelesen ist die Besichtigung des Schlosses Erbach und einer Eisenbahnbrücke. Nachmittags ab 16 Uhr findet in der Festhalle der bunte Nachmittag mit Musik und Tanz statt.

Der Fahrpreis ab Mannheim beträgt 1,90 RM. Einlag in die Festhalle gegen Vorzeigen der Fahrkarte.

Die Karten sind erhältlich bis Samstagmittag 12 Uhr bei den Geschäftsstellen Mannheim: P 4, 4/5, Zim. 11, Lörzingstr. 35 und Redaran, Luisenstr. 46, aber nicht an den Schaltern der Reichsbahn.

Und noch einmal: Spießer bleib weg! Kamerad, komm mit!

Bedeutendes Schachereignis!

Ein Mannschaftskampf Mannheim - Frankfurt

Nicht zum erstenmal, jedoch nach langer Zeit wieder, treffen sich Schachvereine Groß-Frankfurt gegen Mannheimer Schachklub. Man kann also ruhig behaupten, daß die Besten der beiden Großstädte sich auf den 64 Feldern ein Stell-dicken geben werden.

Der Schachklub Neuenheim veranstaltet noch vor Beginn des Propagandamonats November einen Lebrabend. An Hand einer interessanten Meilerpartie bespricht H. Hufnagel Probleme der Eröffnung und der Angiffsführung.

Am 8. Oktober hielt die Schachvereinigung Hingelberg im Klublokal Stümel eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab.

Im Monat November, dem schachlichen Lebrabend, wird die Schachvereinigung in Weinan, Friedrichsfeld und Seckenheim Lebrabende veranstalten. Bei genügender Beteiligung werden Ortsvereine gegründet.

Im Monat November, dem schachlichen Lebrabend, wird die Schachvereinigung in Weinan, Friedrichsfeld und Seckenheim Lebrabende veranstalten. Bei genügender Beteiligung werden Ortsvereine gegründet.

Neue Kleinfalterschießanlage in Redarau

Der Schützen-Verein Redarau hat sich als höchste Aufgabe gesetzt, neben dem Ritterschützen-Schießsport auch das Kleinfalterschießen einzuführen. Der Verein hat deshalb keine Mühe und Opfer gescheut und hat den an der Autostraße nach dem Strandbad im Gewann Rosenwörth angelegten, unvollständigen Schießplatz künstlich erworben, um eine neuzeitliche, den heutigen Verhältnissen entsprechende Schießstätte herzurichten.

Die Fundamentierungsarbeiten zur Errichtung einer Schießhalle bzw. eines Aufenthaltsraumes, um bei jeder Witterung zu üben, sind soweit fertiggestellt, so daß in den nächsten Tagen mit den Maurer- und Zimmerarbeiten begonnen werden kann.

Nach Fertigstellung dieser Schießstätte, welche überaus bequem zu erreichen ist, besitzt Redarau einer der besten und schönsten Schießplätze von Mannheim, und alle Freunde des Schießsports werden diese Reuanlage mit Freuden begrüßen.

Aus Weinheim

Beginn des Siedlungsbaues. In den nächsten Tagen wird, wie uns mitgeteilt wurde, mit dem Bau der ersten Siedlungshäuser am Stadtbah begonnen werden. Boreerst werden neun Häuser in Angriff genommen und nach Fertigstellung des Rohbaues folgen die nächsten neun. In dieser Folge werden im Laufe der kommenden Monate 40 Siedlungshäuser unter Dach und Fach gebracht werden.

Dafen für den 21. Oktober 1936

- 1702 Gründung der Universität Breslau.
1770 Der japanische Maler und Zeichner Katsushika Hokusai geb. (gest. 1849).
1805 Sieg der Engländer über die französisch-spanische Flotte bei Trafalgar; Tod des englischen Admirals Nelson (geb. 1758).
1833 Der Chemiker Alfred Nobel in Stockholm geb. (gest. 1896).
1850 Der österreichische Generaloberst Josef Freiherr von Roth-Almanowa, der Sieger von Amanowa-Lapanow, in Wien geb. (gest. 1927).
1915 Einstellung des U-Boostkrieges.

Rundfunk-Programm

für Mittwoch, den 21. Oktober
Sonnat: 6.00 Choral, 6.05 Gymnastik, 6.30 Frühkonzert, 8.05 Bauernfunk, 8.10 Gymnastik, 8.30 Wöchentliche Frühstücksparole, 10.00 Feiertag Verkehr, 11.30 Für dich, Bauer, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Nachrichten, 13.15 Witaatonskonzert, 14.00 Märkel von zwei bis drei, 15.30 Die schöne Fahrtzeit ist nun vorbei, geriat hat sie uns mancherlei, 16.00 Musik am Nachmittag, 17.45 Ralle und Spiel, 18.00 Unter Augenbrauen, 19.45 Ralle und Spiel, 19.45 Scherz und Scherz, 20.00 Nachrichten, 20.15 Stunde der jungen Nation, 20.45 Schubert-Johann, 22.00 Nachrichten, 22.30 Das verliche Cuckler, 24.00-2.00 Nachtkonzert.

Feierliche Eröffnung der Volksbildungsstätte

Heute, 20.15 Uhr, wird die Volksbildungsstätte des Kreises Mannheim im großen Saal der „Harmonie“, D 2, 6, feierlich eröffnet.

Es sprechen:

Kreisleiter Parteigenosse Dr. Roth

und

Dozent Dr. Jehel, Heidelberg

Das Kreisbildungsamt.

Anordnungen der NSDAP

Politische Leiter

- Ebingen, 22. 10., 20 Uhr, Sitzung der Politischen Leiter einschl. Ortsamtsleiter und Zellenseiter.
Gumboldt, 22. 10., 20 Uhr, Sitzung der Politischen Leiter und Anwärter in der Volkshalle Lörzingstraße.
Gumboldt, Die Sprechstunden des Ortsgruppenleiters fallen in den nächsten 14 Tagen aus.
Erlenbach, Karten für Württemberg-Rundgebung sind 22. 10., 19.30 Uhr, Lörzingstraße 39 abzugeben.
Wälfersheim, Die Geschäftsstelle befindet sich Bredelstraße 15. Sprechstunden des Ortsgruppenleiters jeden Dienstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr.

NS-Frauenshaft

- Neuenheim, 22. 10., 20 Uhr, kommen sämtliche Zellenseiterinnen, auch die neuangeworbenen, zu einer wichtigen Besprechung in den „Keller“.
Neuenheim, 23. 10., 20 Uhr, Heimabend im ev. Gemeindehaus.
Deutsches Gd., 23. 10., 20.15 Uhr, Singstunde im Haus der Deutschen Arbeit, P 4.

Rheinau

- Rheinau, 21. 10., 20 Uhr, Heimabend im „Vob. Hof“.

Wahlstadt

- Wahlstadt, Mittwochabend nicht am 22. 10., sondern am 23. 10., 20.15 Uhr, im „Preis-Wag“.
Fahrt nach Worms. Die vorgesehene Fahrt am 21. 10. nach Worms findet nicht statt.
Redaran, 21. 10., 19 Uhr, Besprechung der Zellenseiterinnen im Geschäftszimmer (Parteiheim). Zeitungsgeld mitbringen.
Neuenheim, Heimabend fällt diese Woche aus. Die Frauen nehmen am 21. 10., 20.15 Uhr, an der Versammlung des Reichsleiterschulungsbundes im Gasthaus „Gold, Stern“ teil.

SDM

- Redaran, Mittwochabend ist Sport, nicht Freitag.
Redaran, 32/171 (Kord), Mittwoch, 17 Uhr, Antreten der gesamten Gruppe auf dem Marktplatz. Der Vortrag ist mitzubringen.
Untergau, Die Teilnehmenden an der Werkarbeits-schulung am 24./25. 10. befragen sich bei den Zellenseitern Karten zur Rundgebung Mühlweg.
Deutsches Gd., Die Schotten Rumelich, Koll, Lütigau, Raab haben am 21. 10., 20 Uhr, in R 4, 11 gemeinsamen Heimabend. Schreibzeug mitbringen.
Gumboldt 1. Heimabend von Müller und Hegler 21. 10. fällt aus.
Spielplatz, Der Heimabend fällt diese Woche aus und findet erst am Mittwoch, 28. 10., 19.30 Uhr, in N 2, 4 statt.

Untergau, Die Gruppenleiterinnen und Untergau-referentinnen lernen am 21. 10. ihre Häuser.
Untergau, Die Führerinnen und Zellenleiterinnen, die am 22. 10. in den Vortrag im Meetingensaal gehen, treten 19.30 Uhr in Kraft in N 2, 4 an.

DWJ

Friedrichspark, 21. 10., 20 Uhr, Gymnastik sämtlicher Württembergler in der Turnhalle der Rühr-führerschule. Sportausgaben über Sachbehalte, möglichst Turnschuhe, sowie Jahressportkarte oder 30 Rpf. für solche mitbringen.

DWJ-Arbeitsweltung, Die Ortsleitungen der DWJ holen sofort wichtiges Propagandamaterial auf der Kreisverwaltung ab.

Banken und Versicherungen, Heute, am 20. Uhr, spricht der Reichsbetriebsgemeinschaftsleiter Va. Feneer im Palazzo, Ludwigshafen. Sämtliche Betriebe unserer Reichsbetriebsgemeinschaft nehmen geschäftlich teil. Uniformierte treten um 19 Uhr vor dem Palazzo an.

Arbeitschule der Deutschen Arbeitsfront

- Am Mittwoch, 21. 10., beginnt in L 7, 1 der Lehrgang P/89 Konsum- und Vergleichsrecht, desgleichen der Kurs P/16 Prüfchen den Zeiten der Zeitung.
Am 21. 10. beginnen in C 1, 10, um 20.30 Uhr: P/60 Praktische Steuerfragen aus Einzelhandel und Gewerbe
P/61 Einzelhandels-Seminar, 1. Semester
P/66 Lebensmittelfunde
P/74 Warenkunde für den Schuhwareneinzelhandel
P/77 Warenkunde und Verkaufsfunde für Haushaltswaren
P/78 Trogenkunde.

Arbeitsbank

AdF, Arbeitsbank, Wie jetzt aus dem Reichsarbeitsdienst entlassenen Arbeitsmänner werden sich über die Ausübung von neuen Ausweisen bei den zuständigen Kreisarbeitsbankstellen über bei der Kreisarbeitsbankmahlung (L 4, 15, Zimmer 1, zwischen 8-12 und 14.30-18 Uhr).

Hausgehilfen

An alle Ortsgruppenleiterinnen! Donnerstag, 22. 10., 20 Uhr, in L 4, 15 Arbeitsbesprechung der Ortsgruppenleiterinnen.
Redaran, Die Sprechstunden sind jetzt donnerstag von 17-19 Uhr in der Luisenstraße 46.
Neuenheim, Mittwoch, 21. 10., 20.30 Uhr, Gemeindefestabend, Grünwaldstraße 24a.

Advertisement for TUNGSRAM lamps and radio tubes. Includes text: 'Zuflut dem Oligon mit', 'D-LAMPEN', 'RADIO-RÖHREN', 'Meyer', 'saal'.

Keiner weiß, wohin er ging...

20000 Menschen verschwinden jährlich in Frankreich, um ein zweites Leben zu beginnen

Jedes Jahr verschwinden in Frankreich 20 000 Personen. Niemand weiß, wohin er ging...

Menschen unter einem angenommenen Namen leben. In der Pariser Unterwelt wird seit Jahren ein schwunghafter Handel mit Legitimationspapieren getrieben...

gibt keine Adresse an und fordert, daß die Adresse nicht weitergegeben wird. Er hat sich inzwischen mit einer anderen Frau verheiratet.

Seltene Romane des Lebens

Die Akten in den Regalen des Fahndungsdienstes geben Stoff für viele tausend Romane. Wie seltsam ist es beispielsweise, daß eine Frau ihren Verlobten schon seit Jahren sucht...

Es ist zu berücksichtigen, daß die 20 000 Menschen, die alljährlich vermisst werden, durchwegs Personen sind, gegen die strafrechtlich nichts vorliegt.

Wer den neuen Tausender braucht

Der „braune Lappen“ feiert seinen 60. Geburtstag / Geschichte des größten Geldscheines

Die Reichsbank teilte kürzlich mit, daß sie eine neue Note im Werte von 1000 Mark als Zahlungsmittel in Kurs gesetzt habe.

hieltweise bei Grundstücksgeheimnissen, die gegen Bargeld abgetauscht werden, da man ja nicht immer weiß, ob der Zweck des Käufers in Ordnung geht.

Ueber breite Treppen führt uns der Weg hinauf zu den Räumen der Reichsbank-Direktion. „Der Herr Reichsbankdirektor läßt bitten!“

Der neue Tausender mit dem Ausgabeabdruck vom 22. Februar 1933 ist übrigens der sechste in der Familie der Tausendmarktscheine.

„Das stimmt“, wird uns erwidert. „Und trotzdem gibt es Fälle, in denen der Tausender praktisch gebraucht wird, ganz abgesehen davon, daß er nun einmal zu unserem Wertsystem gehört.“

Heuschreckenkonserven

Der neueste Ausfuhrartikel aus dem Gebiet der Südafrikanischen Union sind Heuschreckenkonserven. Heute werden die riesigen Mengen von Heuschrecken, die alljährlich getötet werden, nicht mehr verbrannt oder vergraben...

„Die Tausendmarktscheine werden im Wirtschaftsleben da gebraucht, wo bei Einkäufen sofort bar bezahlt werden muß, und wo man die durch einen Scheck bedingte Kreditfähigkeit seines Bankiers nicht kennt.“

Prozeß um einen Toten

Einst gab es in Paris die berühmte „Mortua“, das Leichenschauhaus, in dem jeder unbekannt Tote drei Tage aufgebahrt wurde, damit ihn das Publikum identifizieren könne.

Die meisten Leute in Frankreich verschwinden freiwillig, weil sie unbelastet von der Familie ein neues Leben beginnen wollen.



Paris führt eine Luftschutz-Großübung durch. Der Direktor des Luftschutzdienstes der Pariser Polizeipräfektur im Gasmaskenlager, das für die Übung bereitgehalten wird.

Bücherecke

„Der Liebe Leid und Lust.“ Von Margarete Schick. Pentate, Verlag Paul List, Leipzig, RM. 3,50.

Der zweite Erzählungsband der großen deutschen Dichterin, die sich mit ihrem ersten Buch „Unter den Eichen“ logisch einen dauernden Namen hat...

Senta Dinglreiter: „Wann kommen die Deutschen endlich wieder?“ Eine Reise durch unsere Kolonien in Afrika.

Im April 1933, als eben die Stößen von Goldbarverkäufen waren, die einen neuen Abschnitt der deutschen Geschichte einleiteten, trat Senta Dinglreiter auf Reise durch unsere ehemaligen Kolonien in Afrika...

Der „Klub der Eintagsmillionäre“

Ein merkwürdige Vereinigung / Reicher Mann für einen Tag

Haben Sie Lust, einen Tag Ihres Lebens Millionär zu sein? Verspüren Sie Sehnsucht, einmal 24 Stunden lang den Begriff Geld nicht zu kennen...

„Millionär!“ — Was hat doch dies kleine Wort für viele Menschen für einen eigenartigen Zauber. Sie träumen von Luxusautos und Strandbädern, kostbaren Edelsteinen und schwingenden Stromlinienwagen.

Diese Festlegung hat ein paar geschäftstüchtige Einwohner Chagos veranlaßt, einen Klub zu gründen, dessen Mitglieder nach einer gewissen Anzahl von Jahren, auf Kosten des Vereins einen Tag „Millionär“ spielen dürfen.

An diesem schönsten Tag im Leben der Vereinsmitglieder steht den Glücklichsten eine ganze Zimmersuite im elegantesten Hotel zur Verfügung.

ter Diener und Bogen ist auf das Wohl der Eintagsmillionäre bedacht. Die Frauen der Klubmitglieder können an diesem Tage in den teuersten Pelzen lustwandeln.

Es ist selbstverständlich, daß der Verein kein Mitglieder an diesem Tage mit einem Tausendgehalt ausstattet, das sonst für den vierköpfigen Verbrauch einer linderreichen Familie bequem reichen würde.

Schon mehr als einmal war der Ausfall solcher eines paradiesischen Millionärstages die Zeitungsnosti, daß ein Mitglied dieses kuriosen Klubs freiwillig aus dem Leben geschieden ist.



Der Fudschijama wird auf Schultern getragen. Japans Nationalheiligtum, der Berg Fudschijama, wird alljährlich beim Yoshida-Feuerfest in Yoshida als Modell im Festzug mitgeführt.

Vertical text on the right edge of the page, including words like 'Kraftstoff', 'In letzter', 'Parablen', 'Zusammensetzen', 'angenommen', 'lebige', 'Fabrik', 'Prüfungen', 'ohne', 'jede', 'dem', 'Urteil', 'Wahrheit', 'Mittel', 'die', 'Teil', 'eintritt', 'weite', 'taberende', 'Ge', 'zeitigen', 'Be', 'haben', 'bede', 'mitteln', 'eine', 'Kraftwagen', 'bestimmen', 'un', 'zu', 'schüben', 'f', 'Leberwuchstum', 'mit', 'diesem', 'RM', 'wohl', 'in', 'and', 'Häufig', 'einwo', 'legen', 'durch', 'den', 'Zusamm', 'Kraftstoffen', 'o', 'nachgewiesen', 'wünscht', 'zwei', 'betraut', 'worde', 'Zuverlässigkeit', 'die', 'Möglichkeit', 'der', 'Zusammitt', 'etwa', 'doch', 'von', 'und', 'Verbeffern', 'bar', 'zu', 'machen', 'Kur', 'noch', 'Berlin', '20', 'Belohnung', 'der', 'handel', 'ist', 'der', 'der', 'sich', 'bauern', 'haben', 'des', 'Jahres', 'Verdienst', 'mit', 'langfristige', 'Anlage', 'kommen', 'gegen', 'I', 'lehrt', 'mehr', 'als', '1900', 'im', 'Jahre', 'zu', 'ben', 'gekommen', '27', 'Prozent', 'gegen', 'Jahren', 'im', 'RM', 'im', 'Einzelhandel', 'Zahlungsschwierigkeit', 'Die', 'Zusamm', 'Das', 'G', 'und', 'Fortw', 'der', 'Wirt', 'Einkommen', 'holt', 'Diese', 'als', 'Erfolg', 'littischen', 'K', 'Niederding', 'des', 'lan', 'mens', 'im', 'J', 'durch', 'eine', 'g', 'Kauf', 'habe', 'Einkommen', 'werde', 'hat', 'd', 'zugunsten', 'de', 'eine', 'Belohn', 'Rentenreform', 'erz', 'erz', 'Dieser', 'Rück', 'her', 'genelle', 'Erfindungen', 'd', 'in', 'den', 'letzte', 'zugenommen', 'kommen', 'an', 'hat', 'gegenüber', 'zunge', 'Zunah', 'hätten', 'den', 'wie', 'das', 'Bil', 'men', 'aus', 'Lol', 'aus', 'lann', 'ma', 'angehören', 'sozialistischen', 'erlernen', 'Verlangen', 'Sie', 'do', 'Bei', 'Voraussetzung', 'Viern', 'Bekannt', 'Die', 'Deer', 'hand', 'L', '8', '5', 'faust', 'des', 'Kopfes', 'und', 'Das', 'den', 'mit', 'g', 'kommen', 'trauen', 'sein', 'Schädel', 'den', 'beide', 'zuzunehmen', 'Kopfg', 'mit', 'nur', '1', 'Zent', 'Das', 'Stroh', 'mü', 'ist', 'Es', 'dort', 'feine', 'leben', 'und', 'nicht', 'Frucht', 'oder', 'In', 'die', 'Hände', 'das', 'summen', 'schlaue', 'nes', 'angehen', 'den', 'K', 'führen', 'ideal', 'Sonntags', 'von', 'S', 'schacht', 'und', 'Zi', 'Wacht', 'wird', 'schel', 'von', 'Weiß', 'nach', 'be', 'kern', 'Vernunft', 'den', 'I', 'Ter', 'Bürg

Europäische Schwergewichts-Parade

Die entscheidenden Kämpfe sind im Dezember in Paris

Die Aufmerksamkeit im internationalen Berufsboxsport gilt augenblicklich wieder einmal den Schwergewichtlern. Ganz unabhängig von den Titellämpfen um die Welt- und Europa-Meisterschaften sollen in diesem Winter Ausscheidungskämpfe unter den Boxern der unbeschränkten Gewichtsklasse veranstaltet werden. Einen Anfang machte schon Berlin mit seinen „Schwergewichts-Paraden“ und nun sollen auf Anregung von Jack Dempsey in Europa und USA zwei Turniere veranstaltet werden, an denen lediglich von ihren Landesverbänden gemeldete Boxer teilnehmen dürfen. Die Europa-Ausscheidungskämpfe finden am 7. Dezember in Paris statt und bereits eine Woche später wird der endgültige Sieger gleichfalls in der Hauptstadt Frankreichs ermittelt. Europa entsendet dann seinen Besten nach USA und der erfolgreichste Amerikaner wird sich in europäischen Ringen vorstellen.

Die „Neue Welt“ wird eröffnet

Am 2. Oktober wird der Berliner „Neue-Welt-Ring“ in Neukölln als letzte Kampfplätte der Berufsboxer in der Reichshauptstadt eröffnet. Als Hauptkampf steht die Deutsche Meisterschaft im Leichtgewicht zwischen dem Titelverteidiger Bill Seisler und seinem Herausforderer Kretschmer (Dresden) auf dem Programm. Der Düsseldorfener Paul Ballner kämpft nach langer Pause zum ersten Male wieder gegen Kretschmer (Mannheim) und der ausführende Potsdamer Mittelgewichtler Fritz Billski tritt gegen Altmeister Hein Domagala an. Adolf Heuser, der gerade in der Neuen Welt schon so oft die Zuschauer zur Begeisterung hinführt, hat den eisenharten Franzosen Lerbrize zum Gegner, und für einen fünften Kampf wurde der Stuttgarter Nachwuchsboxer Holz verpflichtet.

USA-Angebot für G. Eder

Der deutsche Weltgewichtsmeister Gustav Eder hat es verstanden, sich auch in den Vereinigten Staaten einen guten Namen zu machen. Das beweist ein Telegramm, das der Direktor des New Yorker Madison Square Garden Gustav Eder zugehen ließ. Danach soll Eder im Dezember in der größten amerikanischen Sportsstätte gegen Cesareo Gracia zu einem Zwölfs-Rundenkampf antreten. Gustav Eder hat jedoch das Angebot ausgeschlagen. Er will — wie er ja nach seiner Rückkehr aus USA sofort mit allem Nachdruck erklärte — erst einmal seine Hände wieder ausheilen lassen, und außerdem möchte der Deutsche

Meister gern das Weihnachtstfest in der Heimat feiern. Er hat dem amerikanischen Veranstalter mitgeteilt, daß er Ende Dezember, also gleich nach dem Weihnachtstfest, Deutschland wieder verlassen werde und dann zur Verfügung stehe.

Deutsche Polizeiboxer in England

Die Stuttgarter Polizeiboxer, die erst kürzlich den Besuch ihrer englischen Berufskameraden aus Nottingham empfingen, tragen den fälligen Rückkampf schon am 2. Oktober aus. Sie haben außerdem noch einen weiteren Start in Colchester vereinbart. Obwohl die Süddeutschen diesmal auf Vernlohr verzichten müssen, treten sie mit einer durch westdeutsche Polizeiboxer verstärkten Staffel in England an, die sich keineswegs leicht geschlagen geben wird. Die Mannschaft wird in folgender Besetzung reisen: Leichtgewicht: Zakubowski; Weltengewicht: Leitner, Radonvski; Mitteltgewicht: Held, Wolfsangel; Halbschwergewicht: Rosenkranz, Krumm; Schwergewicht: Babst, Reinke.

Lewald fährt nach Südamerika

Der Präsident des Organisations-Komitees für die 11. Olympischen Spiele in Berlin, Eggzellenz Th. Lewald, tritt am Mittwoch von Frankfurt am Main aus mit dem Lustschiff „Dünenburg“ die Fahrt nach Rio de Janeiro an, um in einer Reise durch Brasilien, Argentinien, Uruguay und Chile den Olympiakomitees der genannten südamerikanischen Länder den Dank für die Mitarbeit und starke Beteiligung an den Olympischen Spielen in Berlin auszusprechen. Eggzellenz Lewald wird die Gelegenheit benutzen, um die Pläne von den Olympischen Spielen in Südamerika zu zeigen und Vorträge zu halten. Die Rückreise soll am 7. November von Rio de Janeiro aus erfolgen.

Caracciola auf der Autobahn

Mercedes-Benz meldet „Reifenprobe“ an. Nach Adler, Auto-Union und BMW wird nun auch Mercedes-Benz auf der Reichsautobahn zwischen Frankfurt und Heidelberg Versuchsfahrten unternommen, die von dem Unterführer Bertel als „Reifenprobe“ angeündigt werden. Da aber als Fahrer Caracciola genannt wird, darf man annehmen, daß es nicht bei der Reifenprobe bleibt, daß vielmehr „nebeneinander“ auch einigen Reden zu Leibe gegangen wird. Die Versuchsfahrten sollen am Montag, 26. Oktober, stattfinden.



Asst.: Foto-Labor Schmid

Post-Sportverein Gaumeister der Leichtathleten

Die Kämpfe um die Deutsche Vereinsmeisterschaft sind beendet. In der Sonderklasse ist es in diesem Jahre der Post-Sportverein Mannheim, der sich mit einem Punktergebnis von 10778,39 an die Spitze der badischen Vereine gesetzt hat. Im vergangenen Jahre starteten die Postler noch in der A-Klasse, wo sie ebenfalls die Gaumeisterschaft erringen konnten. In vier unerhört harten Kämpfen wurde der Versuch unternommen, als Reuling gegen die traditionsreichen Mannheimer Großvereine MTG und TB 1846 ehrenvoll zu bestehen. Dank ihrer vorbildlichen Kameradschaft und ihres Kampferwillens gelang es unseren Leichtathleten beim letzten Versuch am 19. und 20. September, sich einen Vorsprung zu verschaffen, der dann später von den Mitbewer-

bern nicht mehr eingeholt werden konnte. Dabei waren die äußeren Bedingungen keine idealen, denn Regen, Wind und Kälte drückten stark auf die Leistungen.

Der Post-Sportverein kann stolz sein auf seine Leichtathletik-Abteilung, in deren Reihen sich auch hervorragende Einzelspieler befinden. Die Erstellung einer neuen Platananlage wird außerdem beachtenswert auf die Entwicklung der Vereinswirten, so daß wir in Zukunft sicher noch manche schöne Leistung erwarten können. Wir beglückwünschen die Leichtathleten des PSV zu ihrer Gaumeisterschaft und sind überzeugt, daß die gesamte Mannheimer Sportbewegung sich mit ihnen dieses schönen Erfolges freuen wird.

Der Neuling Ketsch sorgt für Ueberraschung

SpVg. 84 Mannheim ist mit 13:5 geschlagen worden

Die Sportvereinigung 1884 Mannheim, die schon am ersten Kampftag der Verbandekämpfe in Heidenheim eine Niederlage hinnehmen mußte, holte sich in Ketsch überraschend eine zweite Niederlage, die gegen den Neuling sogar recht deutlich ausgefallen ist. Ketsch hatte umgekehrt, während die Mannheimer in der bekannten Auffstellung an den Start gingen. Sie waren allerdings in zwei Klassen gehandicapt. Ketsch war durch eine Fußverletzung, die ihn zwang, den Bodenkampf zu suchen, fast behindert, während Hammer seine Krankheit noch nicht ganz überstanden hat. Er sollte unbedingt noch längere Zeit ausheilen, auch auf die Gefahr hin, daß weitere Verbandekämpfe verloren gehen.

wunderbarer Manier ein drittes Tor, während Kretsch Bombenschüsse des öfteren an der Spitze abrotzte.

Die liegenden Mannschützen Kretsch und Ullrich lieferten eine glänzende Mannschaftsleistung. Man hatte den Eindruck, daß jeder sein Bestes ergab und sich bei der einsetzenden, so daß besondere Kameradschaften unnötig sind.

TB Germania gegen MTG 2:3 (1:1)

Im zweiten Spiel wurden die Leistungen des ersten nicht ganz erreicht, dafür wurden aber die Zuschauer durch die größere Spannung, die über dem schnellen und abwechslungsreichen Kampf lag, entschädigt. Gelang es doch den erlassenen Schwächen Germanias, zweimal auszugleichen. Gegen Schluß nahm der Postverein noch einmal alles zusammen, doch schloß das notwendige Glück beim Torhüter, sonst wäre auch im entscheidenden Augenblick der Ausgleich gefallen.

Die Hauptstärke von MTG lag im Sturm, der allerdings schon bessere Leistungen bot, auch Mittelstürmer Horrig zeigte sein gewohntes Können, während Verteidiger und Außenläufer schwächer waren. Germania spielte in den höheren Reihen sehr aufopfernd, insbesondere Hüber im Tor gab sich große Mühe. Ullrich als Mittelstürmer fand nicht die nötige Unterstützung durch seine Nebenleute. Der Sturm war schnell und vor dem MTG-Tor immer gefährlich. Als Unparteiische amtierten Kretsch (Geier (TB)) und Baumann (1846) ohne Titel. Die Spiele der übrigen Mannschaften endeten: Germania 1:0, Jugend 4:0, Damm 6:1 für Germania; 3. Mannschaft 1:0, Schüler 13:1 für MTG.

Die Handball-Kreisklasse 2

Auch die Kreisklasse 2 schloß ihre Spiele fast, aber leider konnten nicht alle angelegten Spiele zur Durchführung kommen, da das Spiel Altenbach — Laudenbach abgesetzt werden mußte. Die Ergebnisse der Spiele sind folgende: Altenbach — Laudenbach ausfallend; Sulzbach — Jahn Weidenheim 2:1; Alsbach — Lühlsachsen 2:1.

Nach dem zweiten Spielfonntag ist die Tabelle folgende:

| | Spiele | gew. | un. verl. | Tore |
|-----------------|--------|------|-----------|------|
| Alsbach | 2 | 1 | 1 | 3:2 |
| Lühlsachsen | 2 | 1 | 1 | 3:2 |
| Sulzbach | 2 | 1 | 1 | 2:3 |
| Untersiodenbach | 1 | 1 | — | 2:1 |
| Laudenbach | 1 | — | 1 | 1:1 |
| Altenbach | — | — | — | — |
| Jahn Weidenheim | 2 | — | 2 | 2:4 |

Am kommenden Sonntag gehen die Spiele weiter. Folgende Paarungen sind vorgesehen: Sulzbach — Alsbach; Laudenbach — Untersiodenbach; Lühlsachsen — Altenbach; Jahn Weidenheim frei.

Reichs-Jugendstiftreffen 1937

Das Wettkampfsprogramm der deutschen Leichtathleten wird alljährlich durch das neu geschaffene Reichs-Jugendstiftreffen eine bedeutende und erfreuliche Erweiterung erfahren. Das 17. Treffen dieser Art soll vom 26.—28. Februar in Neuhaus in Thüringen durchgeführt werden.

Reichsoffene Schwimmkämpfe beim TU 46

Ein ganz hervorragendes Medaillenergebnis verspricht recht guten Sport

Ueber Erwarten gut sind die Meldungen zum Jubiläumsschwimmen der Schwimmerrige des Turnvereins 1846 Mannheim anlässlich seines 50-jährigen Bestehens ausgefallen. 27 Vereine mit nahezu 400 Schwimmern werden sich im Mannheimer Hallenbad erbitterte Kämpfe um den Siegeslorbeer liefern, eine Zahl, wie wir sie schon seit Jahren in Mannheim nicht mehr zu verzeichnen hatten. Das Medaillenergebnis weist rund 170 Herrenkämpfer, 35 Frauenwettbewerberinnen in den Einzelrennen und 160 Staffelmänner auf. Das Kampfergebnis wird also alle Hände voll zu tun bekommen.

Verein Deutschlands, so daß bei ihm wohl die Sieger zu suchen sind. Hervorragend ist die Besetzung aller Jugendrennen. Im Kraulschwimmen Klasse 1 dürfte der badische Landesmeister über 200 bzw. 400 Meter, Helmut Schönsaed (L. BZC Forzheim) vor Müller (Worms) bzw. Rath (Ritar) zu erwarten sein. 21 Teilnehmer sind es allein in der Klasse 2. Eine Voraussetzunge ist schlecht möglich. Im Frauen-Jugendrennen erwarten wir eine vom Wormser Trio in Front, es sei denn, daß Voigt (DSB Frankfurt) mit einer Ueberraschung aufwartet. Im Männerrennen 2a sind es wieder nicht weniger als 16 Bewerber. Rubin (RSB), Liebig (Ritar) und Heyne (TSB Darmstadt) dürften hier die härtesten Wassen sein. Ein sabelhaftes Rennen verspricht die Jugendlagenschiffel zu werden, wo wir Poseidon Worms als Sieger nennen. Im Altersschwimmen über 3 Jahre sollte in Rorbergh (Ritar) der Sieger feststehen. Spannend verspricht die Männerkraulstaffel 4 mal 100 Meter zu werden, wo Darmstadt, Ritar und TSB das Rennen unter sich ausmachen sollten. Schwer ist eine Voraussetzunge im Männerrennen mit 13 Konkurrenten. Schafft es der Papierrennen nach Red (TSB), Engel (TS 46) oder Weisbrod (Ritar)? Eine glänzende Besetzung hat schließlich die große Kraulstaffel 10 mal 50 Meter mit fünf Mannschaften gefunden. TSB Darmstadt, Ritar Heidelberg und TSB bzw. L. BZC sollten hier auf den ersten Plätzen landen.

Wie sind nun die Aussichten? Im Kunstspringen der Männer, Klasse 1, erwarten wir Otto Wolf, TB 46 Mannheim, auf heimischem Brett bestimmt vor Schütz (Darmstadt) in Front. Schwieriger ist es schon, in der Klasse 2 den Sieger zu tippen. Sieben Mann kämpfen hier. Gerade beim Kunstspringen ist Fortuna launisch, denn ein Fehlsprung kann alle Berechnung über den Haufen werfen. Die Entscheidung sollte hier zwischen Mannheim und Forzheim liegen. In der Lagenstaffel Klasse 2a dürfte der Sieg bei der TSB 46 Darmstadt und Neptun Karlsruhe liegen, während in der Klasse 2b Sparta Forzheim vor Ritar Heidelberg nicht ungründete Siegesaussichten hat. In allen BoB-Rennen startet Poseidon Worms mit seinem vorzüglichen Material als bester BoB-



Waldlauf eröffnet die Wintersaison Wehrbild (M)

Der Berliner SC Komet 1899 führte mit rund 1000 Teilnehmern den ersten Waldlauf seiner aus vier Veranstaltungen bestehenden winterrlichen Serie durch. Unser Bild zeigt Teilnehmer der Hauptklasse (3 Kilometer) auf der Strecke bei Teigel.

Hockey-Lokalkämpfe

VfR Mannheim — TB46 Mannheim 3:0

Der Sieg der Mannschützen verdient; der Spielverlauf zeigte deutlich eine wachsende Ueberlegenheit des VfR, der gleich zu Beginn heftig drängte und nach zehn Minuten durch Rutteler zum ersten Tor kam. Darauf verfuhrte der Turnverein mit allen Mitteln gleichzusetzen und gestaltete so das Spiel in der ersten Halbzeit noch ziemlich ausgeglichen, ohne aber verhindern zu können, daß VfR Gezielte für den VfR noch ein zweites Tor schob.

In der zweiten Spielhälfte wurde der Kampf aufgedockert und beide Mannschaften ließen ihre Flügel flattern. Infolge einer zunehmenden Feldüberlegenheit rückte die VfR-Bereidigung auf und konnte die gegnerischen Angriffe schon kurz hinter der Mittellinie stoppen. Schließlich schob Baumann für den VfR in

Mannheim
An den Mann, Herr
Die Beerden
Freunde
das unsere
mutter, Fra
Eli
nach kurze
ren von un
Mannh
Die Erd
nachm. 53

Meine lie
Schwiegerm
J
ist heute nac
nem Leiden
Mannh
Fahrlachs

Die Beerden
nachm. 53

Wir mach
das gestern
J
sanft entschla
ndmens ver
esse und voll
ein ehrenvolle
Mannh
Fahrlachs
Ber
der

Für die
gange uns
Schwager
Dr.
sagen wir
Mann
Meerfeld

Pola Negri

MOSKAU-SCHANGHAI

Ein Spitzenfilm der **TERRA** außergewöhnlichen Formats!

Nach einer wahren Begebenheit wird hier ein Menschenschicksal geschildert!

Es begann in Moskau im Februar 1917, als das Meer des Zarenreiches zusammenbrach. Der Film ist das spannende Gemälde eines Menschenschicksales, das durch die darstellerische Größe von **POLA NEGRI** jedem unvergeßlich bleiben wird, wie seinerzeit, Mazurka!

Weitere Darsteller sind: **Gustav Diehl / Susi Lanner / Wolfgang Keppler**
Regie: **PAUL WEGENER**

DER DON - KOSAKEN - CHOR
UNTER SERGE JAROFF!

Morgen die große Premiere!



ALHAMBRA SCHAUBURG

Mordaffäre Harden



Diesen äußerst spannenden Kriminalfall behandelt der Film:

Ein Lied klagt an

in dem **Louis Graveure** einen Kammersänger spielt, der unter Mordverdacht gerät!

Heute letzter Tag!
Täglich: 3.00, 4.35, 6.35, 8.35 Uhr

ALHAMBRA

WILLY BIRGEL

Schlussakkoord

Diesen hervorragenden UFA-Film dürfen Sie nicht versäumen!

Heute letzter Tag!

3.10 5.45 8.20

SCHAUBURG

Daunendecken

meine Spezialität, kauft man billig direkt beim Hersteller

Osk. Stumpf Aglasterhausen
Jede Anfrage lohnt

Radlicht

Dynamos 2,95, 3,95, 4,95, 5,80

Scheinwerfer 0,75, 0,95, 1,25

Endres Neckarau
Schulstr. 53
Größte Auswahl am Platze

Gebrauchte Fahrräder

zu billigen Preisen
einige fast neue
zurückgezogene billig abzugeben.

Fahrradhaus Doppler • 12, 8

Elektro-Licht Kraft - Radio Anlagen Geräte aller Art

Bollet
5, 4, 5

Oefen

formidabel, billig im Betrieb

Beispiel: Raumgröße 5x7 Mtr., 3 Mtr., bei Feuerbrand in 2 Stunden Verbrauch nur ca. 18 Wkg.

Einige Kohlenherde besonders preisgünstig, gedr.

Roeder-Herd extra groß, zu e. Leipziger, o. Neuauflage.

Der neue SENKING Gabelerd mit neuer Sicherung ohne Zerschmelzen ohne Auslöser, auch auf 11 Volt.

REBER, F 5, 5
(30 751 95)

Verloren

Schul-Handarbeit am 7. Okt., Nähe Hauptbahnhof verloren. Herausg. gegen Belohnung.

M. B. 9, 4. Stadtdr. (21 326*)

PALAST LICHTSPIELE

GLORIA PALAST

Donnerstag letzter Tag!
Zwei Filme und ein Lustspiel

Jugend der Welt

Der Film der IV. Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen 1936

Sport und Soldaten

Ein Film von der körperlichen Erziehung zum Soldaten

Außerdem: Das entzückende Lustspiel **„Wochenendzauber“**
Anf.: 4, 6.10, 8.20 Jugend zugelassen

Ein Lustspiel, bei dem das Gelächter kein Ende nimmt!

GLUCKSKINDER
Letzte Tage!

UNIVERSUM
Beginn 3.00 5.30 8.30 Uhr

Man trifft sich ... zum Frühstück ab 8 Uhr morgens

Im **Kossekaschew**

Der Kjellberg-Unterrichtszug

führt am 23. und 24. Oktober in Mannheim, im Hof des Elektrizitätswerkes, Umspannwerk I, Helmholzstraße 2

Sichtbogen - Schweißveranstaltungen

(Vorträge, Schweiß- und Filmvorführungen) durch Alle Schweißfach-Interessenten werden zum Besuch hiermit eingeladen!

Anfang 14 Uhr! Teilnahme ist kostenlos!

Blatt Kaffee Rheingold

Heute Mittwoch, 21. Okt. mal wieder fröhlich sein beim großen, lustigen **Je-ka-mi** Abend mit Preisverteilung Eintritt frei

28. Oktober 20 Uhr
Mittwoch Harmonie, D 2, 6 spielt **Alfred Hoehn**
Werke von Bach, Beethoven, Chopin, Schumann
Karten von RM 1,- bis 3,50 bei Heckel, O 3, 10, Dr. Tillmann, P 7, 19, Verkehrsverein Plankenhof

Wir erwarten Sie in der **„Bachusstube Ungstein“**
vormals Schifferklavier

National-Theater Mannheim

Heute letzter Tag!
Wallace Beery - John Boles **Die Botschaft an Garcia**
nach dem berühmten Buch von Hubbard

Rittwoch, 21. Oktober 1936:
Vorstellung Nr. 51
Stieler M Nr. 5
1. Sondermierte M Nr. 3

Wohnen heute abend?

Beachten Sie unsere Vergnügungsanzeigen

Früher nannte man mich Pickel-Gesicht

-jetzt ist meine Haut wunderbar rein und frisch-

GRAUE HAARE
SCHUPPEN und HAARAUFWACHSEN? „LAURATA“ das beste bewährte Haarpflegemittel hilft! Verlangen Sie heute noch ausführliches Prospekt und Auskunft durch: Drogerie und Perfum. Ludwig & Schüttem, O 4, 3, Filiale: Friedrichsplatz 19. - Drogerie Friedrich Becker, G 2, 2.

Hauptgeschäftsführer: **Dr. Wilhelm Rattermann**
Beizehvortreter: **Karl W. Haseneier**. - Chef vom Dienst: **Helmut Witt**. - Geschäftsführer für Politik: **Dr. Wilhelm Rattermann**. für politische Redaktionen: **Dr. Wilhelm Rattermann**. für Wirtschaftspolitik und Handel: **Wilhelm Rattermann**. für Kommunal- und Bewegung: **Friedrich Karl Hanke**. für Kulturpolitik, Reaktion und Religion: **L. W. Dr. W. Rattermann**. für Unpolitisches: **Fritz Hans**. für Politik: **Karl W. Haseneier**. für Sport: **Julius Ehrlich**. sämtlich in Mannheim.

Berliner Schriftleitung: **Paul Graf Kellbach**, Berlin SW 68, Charlottenstr. 15b, Redaktionsamtlicher Original-Berichte verboten.

Ständiger Berliner Mitarbeiter: **Dr. Johann v. Beer**, Berlin-Adlon.

Sprechstunden der Schriftleitung: Täglich 16 bis 17 Uhr (außer Mittwoch, Samstag und Sonntag)

Verlagsdirektor: **Kurt Schönwisch**, Mannheim
Einzeln: **Verlag: Santenzugbanner-Verlag u. Druckerei GmbH**, Sprechstunden der Verlagsdirektion: 10.30 bis 12.00 Uhr (außer Samstag und Sonntag); Fernsprechk. Nr. für Verlag und Schriftleitung: Sammel-Nr. 354 21.
Für den Anzeigenteil verantw.: **Karl Gehring**, Wdm. Markt 14, Postfach Nr. 6 für Gesamtauflage (einschl. Weinheimer und Schwelinger Ausgabe) g.l.t.

Gesamt-D. M. Monat September 1936 . . . 47 173
davon: Weinheimer Ausgabe . . . 37 632
Schwelinger Ausgabe . . . 6 181
Weinheimer Ausgabe . . . 3 360

Weinhandlung Lang H 7, 15

Fernruf 261 115 empfiehlt **prima Qualitäts-Weine**

36er Preisweiner Ostbayerer Natur pro Liter 1,-
36er Preisweiner Oberhayer pro Liter 0,55
beide höchstem Wert Dauer, 36er Oberhayer pro Liter 0,45
36er Rotwein Oberhayerer Feuerberg von 50 Bl. ab. feiner verfeinerte Weine, pro Liter ab 1,20 u. ab. bei Abnahme von 10 Lit. frei Haus.

Zwangsversteigerungen

Mittwoch, den 21. Oktober 1936, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im bürgerlichen Stadtsaal, Qu. 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsbereich öffentlich versteigern:

1 Radioapparat „Neude“, 1 Stavier „Zinnen“, eine Schreibmaschine „Vier“, 1 elektr. Kaffeemaschine, „Wika“, mit Motor, verschied. Büttel- und Wohnungsmöbel, 1 Korbuhrenarmatur, 1 Bodenpolier, 2 Pferde und anderes mehr.
Zieh. Gerichtsvolksschreiber.

Donnerstag, 22. Oktober 1936, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im bürgerlichen Stadtsaal, Qu. 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsbereich öffentlich versteigern:

Möbel aller Art, 2 Radio, 1 Couch 1 Kofferteinwand, 1 Korbuhrenarmatur, 1 Kaffeemaschine, 1 Staubsauger, 1 Bodenpolier, 1 Korbuhrenarmatur, 1 Bodenpolier, 1 Korbuhrenarmatur, 1 Bodenpolier, 1 Bodenpolier.

Zieh. Gerichtsvolksschreiber.

Schlaraffia-Matratze

10 Jahre Garantie. Ständig, meisterhafte Ausführung aus der ersten Werkstätte, allerbesten Halbfein-Drell, indianerrolbarig gemastert, Polsterung la Fiber . . . 80.- RM. Polsterung Flanell . . . 85.- RM. Größe 100x200. (Kleiner billiger.)
Spezialrost mit erhöht. Kopfende 99x198 13.- RM. Durch dies. Rost sparen Sie den Keil.
Schonerdecken 4.-, 5.-, 7.-, 10.-, 12.- RM. Lieferung gegen Kasse frei Haus.

Matratzen-Burk

erh. Meister, Ludwigshafen a. Rh. Hagenstraße 19 (Schlachthofstraße). Bitte Bestellstellen-Innenmaß angeben.

Schwarzrot und Rippel

Lustspiel in 3 Akte von Werner von der Schulenburg
Anfang 20 Uhr. Ende 22.30 Uhr.

Pelze

VOM FACHMANN
Richard Kunze
AM PARADEPLATZ

SCALA

Vor nach bis 11.45. Donnerstag:
Käthe v. Nagy
in dem spannend Abenteuer- und Spionagefilm
Unter falschem Verdacht!

Das Mädel ...
herfüge" über ...
nicht nur die ...
sondern auch ...
besten ...
erhöhten ...
sinnlich über ...
Flügelung, bereit ...
war, die nie ...
kaufe der Zeit ...
liegen" sprach.

Die Flügel ...
den beurteilt. ...
und ihnen ...
höchst eifrig ...
gebilde hinzu ...
leider ...
hätten aber ...
stimmten ...
fest, ...
Uebungs ...
von ...
handeln ...
wäre nach ...
eingefallen ...
aber ...
bleib auch ...
willerfahren ...
nach eigener ...
Ein ...
konnte.

Deshalb ...
greiflichen ...
indem bei ...
sich ...
weisen ...
die ...
Pfleger ...
Bild ...
so ...
hoffe ...
aufzu ...
ja ...
ausgedehnt, ...
werden ...
sichtlich ...
wieviel ...

Ein ...
Die ...
Wandaufgebilde ...
hört. ...
den ...
het ...
Vresse ...
gen ...
gebracht, ...
Militärbehörden ...
Kamerad ...
die ...
gebiet ...
er ...
dar ...
andere ...
funkhaften ...
D ...
die ...
die ...